

Akkreditierungsbericht

Studiengang	B.Sc. (Angewandte) Psychologie
Standort(e)	Köln und Regensburg
Abschlussgrad / Abschlussbezeichnung	Bachelor of Science
Studienform	Vollzeitstudium
Studiendauer (in Semestern)	6
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	180
Bei Master: konsekutiv oder weiterbildend	Nicht zutreffend
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	Sommersemester 2014
Aufnahmekapazität pro Semester/Jahr (max. Anzahl Studierende)	60 Studierende pro Jahr (ca. 30 pro Semester)
Durchschnittliche Anzahl der Studienanfänger pro Semester/Jahr	Sommersemester: 21 Wintersemester: 31
Durchschnittliche Anzahl der Absolvent/innen pro Semester/Jahr	21 (da in 1. Kohorte nur 10, ohne 1. Kohorte sind es 24)
Formale Prüfung vom (Datum)	14.1.2019
Durchführung der Prüfung (Namen, Funktionen)	Dr. Marianne Frick, Leitung des Qualitätsmanagements der HSD Hochschule Döpfer
Abschließender Akkreditierungsbericht vom (Datum)	21. März 2019
Durchführung der Prüfung (Namen, Funktionen)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prof. Dr. Nicola Großheinrich, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen ▪ Dr. Alexander Häfner, Abteilungsleiter der Personalentwicklung Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ▪ Celina Wigand, Studentin im Bachelorstudiengang Psychologie der Philipps-Universität Marburg ▪ Prof. Dr. Wolfgang Renninger, OTH Amberg-Weiden, Mitglied im Qualitätsausschuss der HSD

Der Bericht umfasst sechs Teile: Teil I mit einer Zusammenfassung des Gutachterberichts, Teil II mit einem Gesamtüberblick zum Studiengang, Teil III mit den formalen Kriterien, Teil IV mit den fachlich-inhaltlichen Aspekten, Teil V mit der Stellungnahme der Studierenden und Teil VI mit allgemeinen Hinweisen.

Inhalt

Teil I: Zusammenfassung Gutachterbericht	3
Teil II: Gesamtüberblick zum Studiengang	6
Teil III: Formale Kriterien.....	11
1. Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StudakVO).....	12
2. Studiengangsprofile (§ 4 StudakVO)	12
3. Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StudakVO)	12
4. Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StudakVO).....	13
5. Modularisierung (§ 7 StudakVO).....	14
6. Leistungspunktesystem (§ 8 StudakVO).....	14
Teil IV: Fachlich-inhaltliche Kriterien.....	16
1. Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StudakVO und Qualitätsziele der Hochschule).....	16
2. Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StudakVO und Qualitätsziele der Hochschule).....	21
3. Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StudakVO und Qualitätsziele der Hochschule).....	27
4. Studienerfolg (§ 14 StudakVO und Qualitätsziele der Hochschule).....	28
5. Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StudakVO und Qualitätsziele der Hochschule).....	29
Teil V: Stellungnahme der Studierenden	30
Teil VI: Hinweise zum Begutachtungsverfahren	34
1. Allgemeine Hinweise.....	34
2. Grundlagen	34
3. Gutachtergruppe	35
4. Datenblatt	36
4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung.....	36
4.2 Daten zur Akkreditierung	36
Anhang	37
Modulhandbuch.....	37
Studienverlaufsplan	37
Studien- und Prüfungsordnung.....	37
Qualitätsbericht	37

Teil I: Zusammenfassung Gutachterbericht

Dieses Kapitel (Umfang ≤ 5 Seiten) wird nach der Begutachtung durch das Gutachterteam erstellt.

Es soll Aussagen zu folgenden Themen/Sachverhalten enthalten:

- 1. Bewertung des Studiengangs in Bezug auf seine Einbettung in die Hochschule, zum Leitbild und zu den Qualitätszielen der Hochschule*
- 2. Bei einer erneuten Re-Akkreditierung: Bewertung der Entwicklung seit der letzten Re-Akkreditierung*
- 3. Zusammenfassende inhaltlich-fachliche Bewertung*
- 4. Empfehlungen*
- 5. Auflagen*

Der Studiengang Angewandte Psychologie, B.Sc. (zukünftig Psychologie, B.Sc.) der HSD Hochschule Döpfer (HSD) wird an den beiden Standorten Köln und Regensburg angeboten. Er wurde bis September 2019 von der AHGPS akkreditiert und wird im Rahmen des Verfahrens zur Erlangung der Systemakkreditierung von der HSD in Anwendung eigener Prozesse re-akkreditiert.

Das interne Re-Akkreditierungsverfahren sieht ein Begutachtungsverfahren des Studiengangs durch ein Gutachterteam vor, das eine externe wissenschaftliche, berufspraktische und studentische Perspektive vorsieht. Ergänzt wird das Team nach Möglichkeit durch ein Mitglied des Qualitätsausschusses der HSD.

Die Begutachtung des Studiengangs fand in den Räumen der HSD am Standort Köln im Rahmen von drei Gesprächsrunden statt: je eine Runde mit den Lehrenden inklusive der Studiendekanin und der organisatorischen Studiengangsleitung, mit den Studierenden und mit dem Verwaltungspersonal.

Die Gespräche zeichneten sich durch eine große Offenheit explizit auch bei den Studierenden aus. Alle relevanten Sachverhalte konnten ausreichend beleuchtet werden. Ein Muster der Abschlussdokumente (Diploma Supplement und Transcript of Records) wurde nachgereicht.

Der Studiengang ist ein Bachelorstudiengang in der Vollzeitorganisationsform. Als einziger Vollzeit-Studiengang hat er für die HSD eine große strategische Bedeutung. Seine Anwendungsorientierung entspricht den im Leitbild und in den Qualitätszielen der HSD dargelegten Zielen.

Der Studiengang zeichnet sich durch eine fundierte wissenschaftliche Breite und Tiefe aus und trägt den Anforderungen an einen Bachelorstudiengang Psychologie nachvollziehbar Rechnung. Er umfasst alle fachlichen und wissenschaftlichen Aspekte und dient überzeugend der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen sowie von Methodenkompetenz und berufsfeldbezogenen Qualifikationen im Fachgebiet. In Bezug auf den Umgang mit der eingesetzten Statistiksoftware erwarten sich die Studierenden noch eine umfangreichere Unterstützung. Die Qualifikationsziele sind schlüssig umgesetzt. Im Hinblick auf die wechselnden Anforderungen am Arbeitsmarkt ist ein laufendes Monitoring über Arbeitsfeld- und Berufsanalysen zu empfehlen. Positiv gewürdigt wird das in das Studium integrierte Praxissemester, wobei die Begleitung der Studierenden in den Praxisstellen noch weiter ausgebaut werden sollte. Die Internationalisierung des Studiengangs ist im Aufbau. Die Gutachter/innen sehen in der Internationalisierung eine weitere Chance, mögliche Berufsfelder für die Studierenden aufzuzeigen und damit den Studierenden weitere Optionen neben einem anschließenden Masterstudium vor Augen zu führen.

Der Aufbau des Curriculums ist adäquat und stimmig auch bezogen auf die vorgenommene Änderung

des Namens des Studiengangs von „Angewandte Psychologie“ in „Psychologie“. Die Änderung des Studiengangnamens ist nach Angaben der Studiengangverantwortlichen den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie geschuldet und ist für die Gutachter/innen nachvollziehbar. Die Lehr- und Lernformen sind durchdacht, bieten die Möglichkeit zur Interaktion und eröffnen Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium. Der Studiengang zeichnet sich durch einen großen Praxisanteil aus, der – trotz der Namensänderung - die Anwendungsorientierung des Studiengangs auszeichnet. Die Rahmenbedingungen sind gut geeignet, das Studienziel zu erreichen. Dem Lehrpersonal wird eine kontinuierliche fachliche und didaktische Entwicklung ermöglicht. Die Prüfungsformen sind vielfältig und kompetenzorientiert. Die Studierbarkeit ist nach Angaben der Studierenden gewährleistet, auch wenn die Prüfungslast insgesamt noch recht hoch erscheint und Maßnahmen zur Verringerung eindringlich empfohlen werden.

Die für den Studiengang zur Verfügung stehenden Ressourcen sind adäquat. Aufgrund der Verteilung der Präsenzzeiten des Vollzeitstudiengangs, in dem die Lehre unter der Woche abgehalten wird, und der Teilzeitstudiengänge mit den Präsenzwochenenden stehen ausreichend Räume und Infrastruktur zur Verfügung. Die Präsenzbibliothek umfasst die für die Module notwendige grundlegende Literatur. Ergänzend können die Studierenden die Bibliothek der Universität zu Köln nutzen. Das Angebot an elektronischen Medien in der Bibliothek der HSD ist jedoch relativ gering. Hier erscheint ein weiterer Ausbau angeraten. Um die Optionen für die Studierenden zu erweitern ist auch die Einrichtung einer Hochschul-E-Mail-Adresse für die Studierenden sinnvoll. Die Beratung der Studierenden erfolgt im Studiengang. Bei einem weiteren Ausbau der Hochschule wird es jedoch notwendig werden, eigene Servicestellen für die Studienberatung und ein International Office einzurichten.

Zur Überprüfung der Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen sowie der methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums wurde im letzten Jahr erstmalig die jährliche Qualitätsreflexion des Studiengangs durchgeführt. Die Veranstaltung zeigte eine sehr positive Resonanz und soll in regelmäßigen Turnus wiederholt werden. Die Lehrenden ergänzen Informationen aus den Berufsverbänden sowie der Science Community. Die von der Hochschule gewählten Instrumente sind sinnvoll und schlüssig. Zur Weiterentwicklung wird angeregt, die Studierenden an den Qualitätssitzungen zu beteiligen und die erarbeiteten Maßnahmen mit Verantwortlichkeiten und Zeitschienen zu versehen.

Das Feedback der Studierenden und der Absolvent/innen wird über diverse Evaluationsinstrumente erhoben und fließt in das kontinuierliche Monitoring des Studiengangs und daraus abgeleitete Maßnahmen ein. Das Prinzip der offenen Tür erlaubt es, zusätzlich informelle Wege für einen gegenseitigen Austausch zu nutzen.

Die an der Hochschule eingerichteten Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen sind den Studierenden bekannt und werden von ihnen auch in Anspruch genommen. Die Umsetzung konnte von den Studierenden nachvollziehbar dargelegt werden.

Es werden folgende Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Studiengangs gegeben:

- (1) Im Rahmen der jährlichen Qualitätsreflexionen wird empfohlen auch Arbeitsmarkt- und Berufsfeldanalysen durchzuführen, um Veränderungen der Arbeitsmarktlage in der inhaltlichen Gestaltung des Studiengangs zeitnah berücksichtigen zu können. Ergänzend dazu könnte auch über die positiv zu bewertende Ringvorlesung hinaus noch mehr über die Breite der möglichen Berufsfelder der Psychologie informiert werden. Zudem sollte die Option einer längeren Studiendauer bei der Weiterentwicklung in die Überlegungen mit einbezogen und im Blick behalten werden, um den parallel zu erfüllenden Anforderungen der Wissenschaftsfundierung und der Anwendungsorientierung noch mehr Raum geben zu können.

- (2) Um eine fundierte Methodenausbildung zu gewährleisten sollte die Unterstützung der Studierenden in der von der Hochschule gewählten Statistik-Software R verstärkt werden. Idealerweise wäre auch ein Ansprechpartner für Methodenberatung sinnvoll.
- (3) Das positiv zu bewertende Praktikum kann durch weitere Maßnahmen in seinem Nutzen für das Studium noch verstärkt werden. U.a. wird empfohlen die Studierenden aufzufordern, ein Feedback seitens der Praktikumsgeber im Praktikum einzufordern und im Praktikumsbericht zu reflektieren.
- (4) Mit dem Aufbau von Kooperationen mit internationalen Hochschulen kann sich der Studiengang neue Chancen eröffnen, das Profil des Studiengangs zu stärken und neue Möglichkeiten in Bezug auf einen anschließenden Masterstudiengang zu erschließen. Es wird empfohlen, diesen Weg parallel zur angestrebten Anschlussfähigkeit des Studiums an nationale Universitäten auszuloten. Im Modulhandbuch sollte in der weiteren Entwicklung englischsprachige Literatur ergänzt werden.
- (5) Es wird nachdrücklich empfohlen, den bereits eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuerfolgen und adäquate Lösungen dafür zu suchen, die Prüfungslast zu verringern, ohne die von den Studierenden gewünschte Wertschätzung ihrer Leistungen aufzugeben. Nach den Vorgaben des Landes ist ein Modul i.d.R. mit einer Prüfung abzuschließen. Eine andere Prüfungsgestaltung bedarf einer Begründung. Im Zusammenhang mit den Prüfungsformen werden die Studiengangsverantwortlichen daher aufgefordert, die möglichen Prüfungsformen, die in der SPO vorgegeben sind, zu hinterfragen und ggf. zu überarbeiten. Die Studierenden sollten in diesen Prozess integriert werden. Der Austausch über ein gemeinsames Verständnis der Bewertungskriterien sollte unter den Lehrenden fortgeführt werden. Auch der Einsatz von digitaler Lehre sollte zukünftig stärker Berücksichtigung finden.
- (6) Das Angebot an elektronischen Büchern und Studien in der Bibliothek der HSD ist beschränkt. Es wird empfohlen, zukünftig hier noch ein größeres Angebot zu schaffen, um der zunehmend größer werdenden Bedeutung elektronischer Medien gerecht zu werden. Um die Optionen für die Studierenden zu erweitern ist auch die Einrichtung einer Hochschul-E-Mail-Adresse für die Studierenden sinnvoll. Die bereits bestehenden Überlegungen dazu werden begrüßt und die Einrichtung sollte zeitnah umgesetzt werden.
- (7) Mittelfristig wird bei einem weiteren Ausbau der Hochschule die Einrichtung von Servicestellen für die Studienberatung und ein International Office angeregt.
- (8) Die jährliche Qualitätsreflexion des Studiengangs erfolgt derzeit im Kollegium des Fachbereichs. Um auch die Sicht der Studierenden noch stärker zu einzubinden sollten die Studierenden zu den jährlichen Qualitätsreflexionen zur Teilnahme eingeladen werden. Zudem wird empfohlen, die Maßnahmen mit Personen und Zeitschienen zu versehen.

Teil III: Formale Kriterien

Ergebnisse auf einen Blick (Tabelle wird von QM aufgefüllt vor Weitergabe des Berichts an das Gutachterteam)

Kriterium	Inhalte	Bewertung
Studienstruktur und Studiendauer (§3 StudakVO)	Der Bachelorstudiengang wird als Vollzeit-Studium angeboten. Die Regelstudiendauer umfasst 6 Semester bzw. 3 Jahre.	Entspricht den formalen Anforderungen
Studiengangsprofil (§4 StudakVO)	Im 6. Semester ist eine Abschlussarbeit vorgesehen. Die Lernergebnisse im beigefügten Modulhandbuch umfassen wissenschaftliche Kompetenzen auf Bachelorniveau.	Entspricht den formalen Anforderungen
Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen den Studienangeboten (§5 StudakVO)	Die StudakVO beinhaltet keine Vorgaben bezüglich der Zugangsvoraussetzungen für Bachelorstudiengänge. Es gelten die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes NRW, die entsprechend im Studiengang berücksichtigt sind.	Entspricht den formalen Anforderungen
Abschluss und Abschlussbezeichnung (§6 StudakVO)	Der Studiengang vergibt entsprechend seiner Ausrichtung den Abschlussgrad B.Sc. (Bachelor of Science).	Entspricht den formalen Anforderungen
Modularisierung (§7 StudakVO)	Der Studiengang umfasst 24 Module, die thematisch und zeitlich voneinander abgegrenzt sind und sich über ein bis max. 2 Semester erstrecken. Ein Modul bildet eine Ausnahme. Die Streckung des Moduls über vier Semester erlaubt es den Studierenden, flexibel Versuchspersonenstunden zu absolvieren. Die Beschreibung der Module entspricht den Vorgaben der Hochschule und umfasst alle relevanten Aspekte.	Entspricht den formalen Anforderungen
Leistungspunktesystem (§8 StudakVO)	Jedes Modul hat in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand eine festgelegte Anzahl an ECTS-LP. Pro Semester sind 30 ECTS-LP vorgesehen, pro LP werden 30 Stunden angesetzt. Das Studium insgesamt umfasst 180 ECTS-LP, der Aufwand für die Bachelorarbeit 10 ECTS-LP (inkl. Bachelorarbeitskolloquium 12 ECTS-LP).	Entspricht den formalen Anforderungen
Eine Kooperation mit nichthochschulischen Einrichtungen (§9 StudakVO) bzw. ein Joint-Degree-Programm (§10 StudakVO) sind nicht vorgesehen.		Nicht zutreffend

Teil VI: Hinweise zum Begutachtungsverfahren

1. Allgemeine Hinweise

Der Begutachtungsprozess erfolgte erstmalig als interner Prozess im Rahmen der angestrebten Systemakkreditierung der Hochschule.

Die Vorbereitung und der Ablauf der Begutachtung wurden von allen Beteiligten sehr positiv gesehen. Das Gesprächsklima war angenehm und wertschätzend und zeichnete sich durch eine große Offenheit aus. Das Gutachterteam gab für die weitere zukünftige Ausgestaltung des Prozesses noch folgende Empfehlungen aus seiner Sicht:

- Die zeitliche Taktung im Ablauf könnte dahingehend geändert werden, dass dem Gespräch mit den Studierenden mehr Zeit eingeräumt wird. Zu überlegen ist auch, das Gespräch mit den Studierenden als Einstieg anzusetzen.
- Die kurzfristig eingeschobene kleine Begehung wurde begrüßt. Sie sollte standardmäßig vorgesehen werden.
- Wünschenswert wäre es gewesen, auch Absolvent/innen und externe Lehrende in die Gesprächsgruppen mit aufzunehmen. Auf jeden Fall sollte sichergestellt sein, dass die beteiligten Studierenden aus unterschiedlichen Semestern kommen.
- Die Sicht der Hochschulleitung wurde in der Feedbackrunde kurz dargestellt. Es wäre jedoch wünschenswert, diese bereits in den Gesprächsrunden mit zu integrieren.
- Ebenso sollte überlegt werden, wie der Standort Regensburg und die dortigen Gegebenheiten besser in das Verfahren einbezogen werden könnten, z.B. über Einbindung dortiger Verantwortlicher über eine Webkonferenz.
- Es wurde vom Gutachterteam festgestellt, dass die Lehrenden scheinbar die Erwartung hatten, nur auf Fragen zu antworten. Das Mindset der Lehrenden könnte dahingehend gestärkt werden, sich im Vorfeld auch zu überlegen, welche Fragen sie selbst an das Gutachterteam stellen wollen, um auch für sich noch mehr an Anregung mitzunehmen. Eine Nachlese im Dozentenkreis zu den Ergebnissen wird empfohlen.
- Die Übermittlung weiterer relevanter Ordnungen (z.B. Praktikumsordnung) wäre wünschenswert gewesen.

2. Grundlagen der Begutachtung

- Verordnung zur Regelung des Näheren der Studienakkreditierung in Nordrhein-Westfalen (Studienakkreditierungsverordnung) (StudakVO)
- Leitbild der HSD Hochschule Döpfer und vereinbarte Qualitätsziele

3. Gutachtergruppe

Vertreterin/Vertreter der Hochschule: *Prof. Dr. Nicola Großheinrich, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen*

Vertreterin/Vertreter der Berufspraxis: *Dr. Alexander Häfner, Abteilungsleiter der Personalentwicklung Würth Industrie Service GmbH & Co. KG*

Vertreterin/Vertreter der Studierenden: *Celina Wigand, Studentin im Bachelorstudiengang Psychologie der Philipps-Universität Marburg*

Vertreterin/Vertreter des Qualitätsausschusses der HSD: *Prof. Dr. Wolfgang Renninger, OTH Amberg-Weiden, Mitglied im Qualitätsausschuss der HSD*

4. Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang zum Zeitpunkt der Begutachtung

Erfolgsquote	59% im ersten Studienjahr, 75% im zweiten Studienjahr (aufgrund der geringen Gesamtzahlen von Studierenden nach Einführung des Studiengangs wurden Studienabbrecher/innen stärker gewichtet, als dies bei den aktuellen Kohorten der Fall ist).
Notenverteilung	Sehr gut: 8 Gut: 70 Befriedigend: 5 Ausreichend: -
Durchschnittliche Studiendauer	6,1 Semester
Studierende nach Geschlecht	75% Frauen, 25% Männer

4.2 Daten zur Akkreditierung

Eingang der Selbstdokumentation	Datum
Zeitpunkt der Begehung	14.02.2019
Erstakkreditiert am	29. Oktober 2013
Ggf. durch Agentur	AHGPS - Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Re-akkreditiert (1)	Nicht zutreffend
Ggf. durch Agentur	
Re-akkreditiert (n)	Nicht zutreffend
Ggf. durch Agentur	
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt wurden:	Studierende Mitarbeiter/innen der Verwaltung Lehrende und Studiendekanat
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt)	Nicht zutreffend